

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 125/126 (1945)
Heft: 6

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerb Zentralbibliothek Luzern

Katalograum und insbesondere auch zum Büchermagazin. Verwaltungs- und Studierräume auf gleichem Stockwerk wie Lese-Saal usw. zweckmäßig gelegen und gut besonnt. Klarer, logischer Aufbau, frische architektonische Haltung ohne jegliche Uebertriebung.

Nachteile: Weitgehende Ueberbauung des Areals. Zu enger Gartenhof zwischen Kirche und Bibliotheksbau, ungenügender Abstand von der Kirche. Die Treppengalerie sollte und könnte weggelassen werden. Toiletten für das Personal zu knapp bemessen. Kettenbibliothek etwas abgelegen. Zu weit gehende Oberlichtanlage. Fassadenauskratung am Hirschengraben. Konstruktion nicht durchgebildet.

Entwurf Nr. 13 (Verwendung des Altbau). Verfasser Max Kopp, Arch., Zürich, Mitarbeiter J. Hunziker i. Fa. M. Kopp. Umbauter Raum 17118 m³ (Abb. siehe S. 62).

Vorzeile: Die Neubauteile mit den bestehenden Bauten in einen architektonischen Einklang gebracht. Disposition der Eingangs- und Betriebsräume im allgemeinen zweckmäßig. Räumlich gute Führung der Besucher. Zweckmässiger Vorschlag für den Umbau der bestehenden Gebäude; Anschluss des Bücherausbaus an diese gut gelöst.

Nachteile: Sehr weitgehende Ueberbauung des Areals. Starkes Abdecken der Ostfront der Jesuitenkirche. Die Lage des Katalograumes verunmöglicht die notwendige Kontrolle von der Bücherausgabe her. Lage der Bureauxräume zu isoliert. Fehlende Besonnung von Abwartwohnung und Bureauxräumen. Die Architektur des nördlichen Verbindungsbaus zwischen Kirche und bestehenden Gebäuden entspricht nicht der Bedeutung dieser Lage und Aufgabe.

*

Schlussfolgerungen: Der Wettbewerb hat gezeigt, dass das der Zentralbibliothek zu Grunde gelegte Bauprogramm sich auf dem zur Verfügung stehenden Areal in schicklicher Weise verwirklichen lässt. Das Preisgericht stellt fest, dass eine städtebaulich und organisatorisch einwandfreie Lösung unter Beibehaltung der bestehenden Bauten nicht erreicht werden kann. Es beantragt der ausschreibende Behörde, den Verfasser des erstprämierten Projektes vorerst mit der Ausarbeitung der Projektpläne zu beauftragen. Diese sind alsdann nochmals der Jury zur Prüfung und Beurteilung vorzulegen.

Luzern, den 24. Mai 1945.

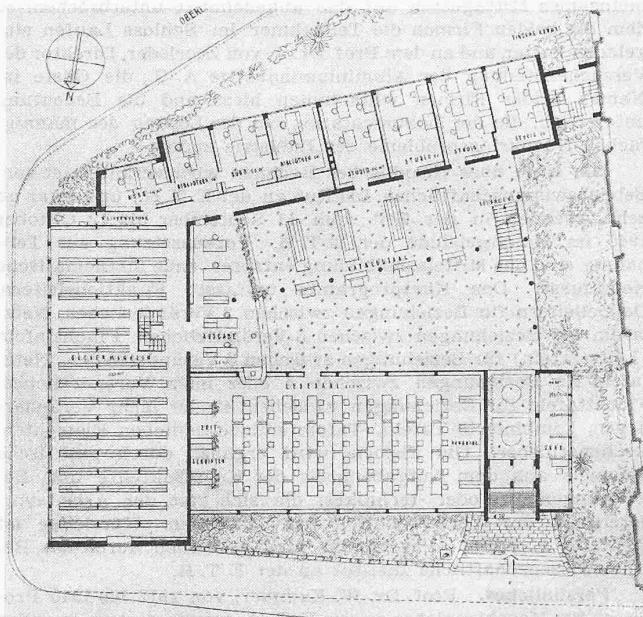
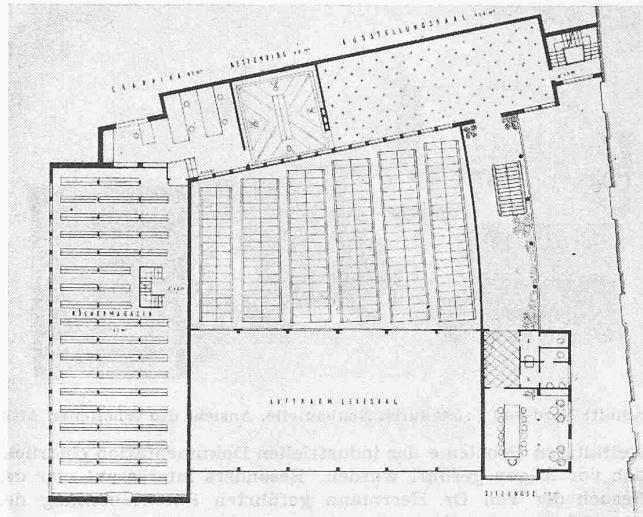
Das Preisgericht:

V. Winiker, F. Hess, J. Kaufmann, H. Siegwart,
H. Schürch, H. Baur, E. Bürgi.

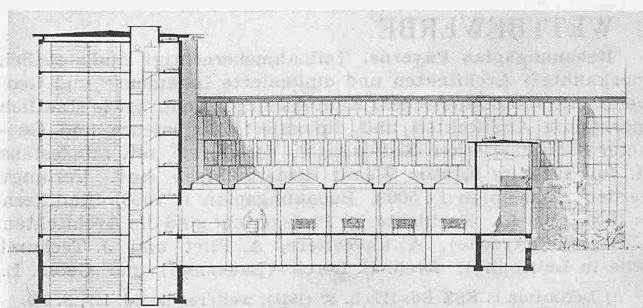
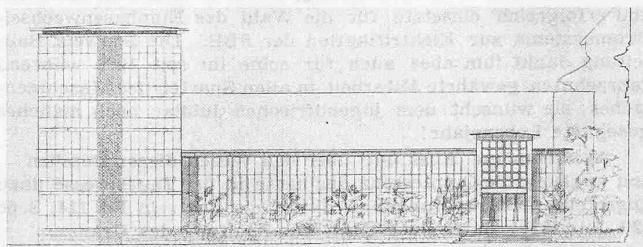
MITTEILUNGEN

Die Schweiz. Vereinigung für Dokumentation hielt kürzlich in Schaffhausen unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Ing. U. Vetsch (Baden) ihre 6. Generalversammlung ab. Die rege Beteiligung — es fanden sich 88 Vertreter zusammen — zeugte für den Anklang, den diese junge Organisation bei all den Betrieben und Verwaltungen gefunden hat, die zur Einsicht gelangt sind, dass eine gute Dokumentation in den heutigen Zeiten unerlässlicher ist denn je. Die SVD, die wenige Monate vor dem Kriege gegründet wurde, zählt heute schon 120 Mitglieder, unter denen sich die bedeutendsten Industriefirmen unseres Landes befinden. Das Sekretariat ist gegenwärtig an der Bibliothek der E. T. H. untergebracht. Der der Versammlung vorgelegte Jahresbericht, sowie die Berichte der Präsidenten der sechs Arbeitsausschüsse zeigten wiederum, wie mannigfaltig die Probleme der Dokumentation sind und welche Rolle ihr im wissenschaftlichen und technischen Leben zufällt. Nach der GV besichtigten die Teilnehmer die Organisation der Bierbrauerei Falken, wo ihnen Dir. Dr. F. Kutter insbesondere seine äusserst interessante Brauereikarothothek vorführte. Beim gemeinsamen Abendessen liess sich die Schaffhauser Regierung durch Regierungspräsident Dr. W. J. Brühlmann vertreten. Anderntags hörte die Versammlung die interessanten Referate: «Bibliographie der Amtsdruckschriften für die Schweiz» von Dr. L. Kern, Präsident der Kommission «Bibliographie und Klassifikation» und Bibliothekar des Eidg. Statistischen Amtes in Bern, «Einiges aus dem Werkarchiv der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer, Schaffhausen» von Ing. Merz, Chef der Literaturabteilung der Stahlwerke Fischer, und «Die Dokumentation der Aluminiumwerke Neuhausen A.-G.» von Herrn Kocherhans, Bibliothekar und Vorsteher der Dokumentarabteilung der Aluminiumwerke. Hierauf schritt man zur Besichtigung der Stahlwerke vorm. G. Fischer und der Versuchsanstalt der Aluminiumwerke Neuhausen A.-G., wo die

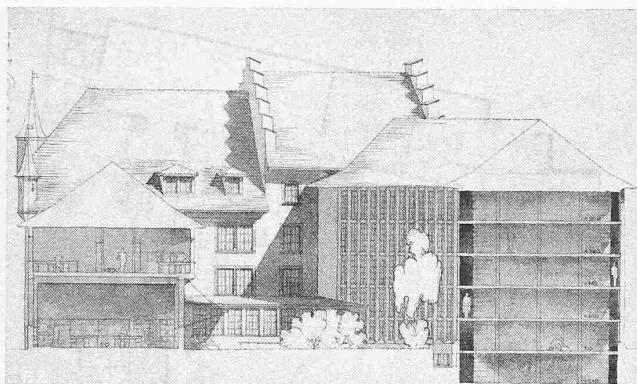
2. Preis (2000 Fr.) Nr. 11. Verfasser O. DREYER, Dipl. Arch., Luzern



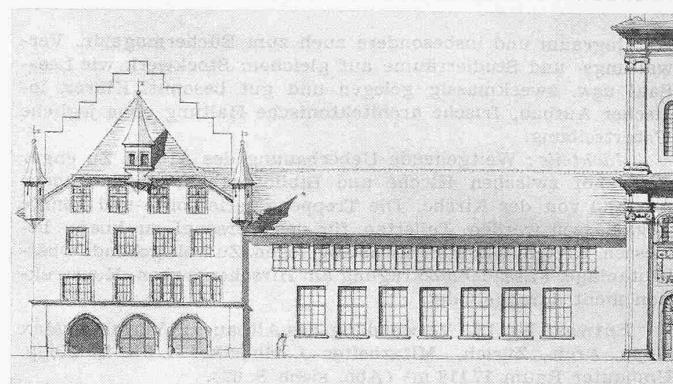
Oben Erdgeschoss und 1. Stock, unten Nordfassade und Schnitt durch das Büchermagazin, 1:500



Wettbewerb Zentralbibliothek Luzern. 4. Preis (1600 Fr.) Nr. 13. Verfasser M. KOPP, Arch., Mitarbeiter J. HUNZIKER, Arch., Zürich



Schnitt Nord-Süd 1:500 durch Neubauteile, Ansicht des erhaltenen Altbaus



Nordfassade

vielfältigen Probleme der industriellen Dokumentation eindrücklich vor Augen geführt wurden. Besonders interessant war der Besuch der von Dr. Herrmann geführten Patentabteilung der Aluminiumwerke. Diese Besichtigungen wurden durch ein gemeinsames Mittagessen auf das angenehmste unterbrochen, zu dem die beiden Firmen die Teilnehmer im Schloss Laufen eingeladen hatten und an dem Prof. Dr. A. von Zeerleder, Direktor der Versuchsabteilung der Aluminiumindustrie A.-G., die Gäste im Namen beider Firmen willkommen hiess und die Bedeutung unterstrich, die der Dokumentation bei der Lösung der mannigfachen Nachkriegsprobleme der Industrie zufällt.

Ein Kurs über **Graphisches Rechnen** wird veranstaltet vom Betriebswissenschaftlichen Institut an der E. T. H., und zwar an zehn Abenden in der Zeit vom 11. September bis 12. Oktober 1945 im Hauptgebäude der E. T. H. Voraussetzung zur Teilnahme sind der Mittelschulbildung entsprechende mathematische Kenntnisse. Das Kursprogramm umfasst: Funktionsleitern, Doppelteile für Beziehungen zwischen 2 Veränderlichen, Netztafeln für Beziehungen zwischen 3 Veränderlichen, Fluchttafeln (Leitertafeln) für Beziehungen zwischen 3 Veränderlichen, Netztafeln für Beziehungen zwischen 4 oder mehr Veränderlichen, Fluchttafeln für Beziehungen zwischen 4 oder mehr Veränderlichen, kombinierte Tafeln, Tafeln mit beweglichen Elementen, Rechenschieber. Die Theorie wird ergänzt durch praktische Beispiele aus dem Aufgabenkreis der Konstrukteure und Betriebsingenieure oder -techniker, die sich mit der Arbeitsvorbereitung, der Vorkalkulation usw. befassen. Kursleiter ist P.-D. Dr. E. Völlm. Programme sind erhältlich durch das Betriebswissenschaftliche Institut an der E. T. H.

Persönliches. Prof. Dr. W. Kummer, von 1912 bis 1940 Professor für Maschinenlehre an der E. T. H., feierte gestern in voller Rüstigkeit seinen 70. Geburtstag. Unser Lesern ist er vor allem bekannt durch seine hier und anderwärts veröffentlichten Arbeiten über elektrische Zugförderung, wobei er sich u. a. vehement und erfolgreich einsetzte für die Wahl des Einphasenwechselstromsystems zur Elektrifizierung der SBB. Die Schweiz. Bauzeitung dankt ihm aber auch für seine ihr seit 1909 während Jahrzehnten gewährte Mitarbeit in allen Sparten des Maschinenfaches; sie wünscht dem jugendfrischen Jubilar noch manches gesegnete Lebensjahr!

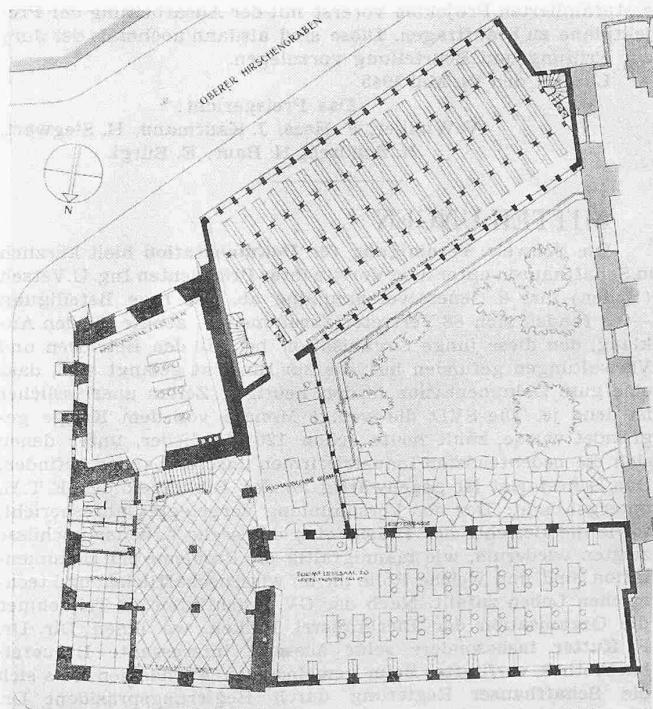
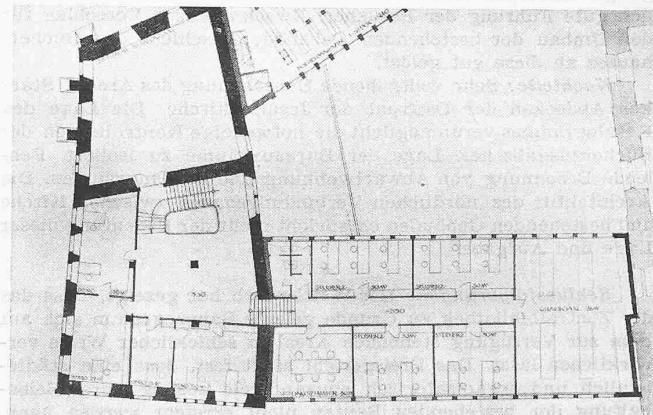
Atombomben. Auskunft über das Wesen dieser Bomben — und zugleich die Quintessenz der heute in der Tagespresse dazu angestellten Betrachtungen — findet der Leser in Bd. 114, S. 56 (29. Juli 1939) unter dem Titel «Die Spaltung des Urans».

Die **Regionalplanungsgruppe Tessin (GRT)** der VLP ist am 21. Juni gegründet worden; ihr Präsident ist Staatsrat Ing. E. Forni.

WETTBEWERBE

Bebauungsplan Payerne. Teilnahmeberechtigt sind staatlich anerkannte¹⁾ Architekten und diplomierte Ingenieure und Geometer mit waadtländischem Kantonsbürgerrecht, sowie staatlich anerkannte Architekten und diplomierte Ingenieure und Geometer schweizerischer Nationalität, sofern sie seit mindestens 11. Juli 1944 im Kanton Waadt niedergelassen sind. Verlangt werden: Zonenplan 1:5000, Bebauungsplan 1:2500, Stadt kern 1:1000, Bericht. Fachleute im Preisgericht sind die Architekten L. Bosset (Payerne), A. Laverrière, A. Pilet und J. Tschumi (alle in Lausanne); Arch. G. Lerch (Lausanne) und Geom. L.

¹⁾ Definition s. SBZ Bd. 117, S. 89 (1941); weiteres in Bd. 119, S. 239.



Grundrisse Erdgeschoss und erster Stock, 1:500

Nicod (Payerne) sind Ersatzmänner. Anfragetermin 10. August, Einreichungstermin 15. Oktober 1945. Für vier bis fünf Preise stehen 10 000 Fr., für Ankäufe und Entschädigungen weitere 10 000 Fr. zur Verfügung. Die Unterlagen sind gegen 20 Fr. Hinterlage erhältlich auf der Gemeindekanzlei Payerne.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG

Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07